

daher gewiß der Aufmerksamkeit sowohl jedes Moralisten
 und Erziehers, als auch überhaupt jedes nachdenkenden
 Menschenfreundes würdig. Allein — wer kennt nicht
 den großen Umfang desselben? Wie viel Mühe und
 Schwierigkeiten sind nicht damit verbunden? Da die
 Fakta ihrer Erziehungsgeschichte in den Schriftstellern die-
 ser Nation nicht, wie in der politischen Geschichte, in
 ganzen Klumpen beisammen, sondern einzeln hier und
 da zerstreut sind. Verdient nicht der Mann, der diese
 nach einem vernünftigen durchdachten Plane concentrirt
 an einander reihte, und in ein Ganzes ordnete, unsern
 wärmsten Dank? Und diesen sind wir Herrn Hochheis-
 mer schuldig, als dem Verfasser des Systems der
 griechischen Pädagogik, zween Bände 1788. Ein
 Werk, das an Vollständigkeit, Bestimmtheit, Eindrin-
 gen ins kleinste Detail, und geschmackvoller Zusammens-
 fügung aller Theile zur Zeit noch nicht seines gleichen
 hat; dessen Verfasser eine ungemein ausgebreitete Beles-
 senheit in den Ueberbleibseln griechischer und römischer
 Schriftsteller, vielen kritischen Scharfsinn, und eisernen
 Fleiß und Beharrlichkeit verräth, dadurch er nebenbei
 mit vieler Bescheidenheit und Gründlichkeit, manche un-
 erweisliche Erzählung und Behauptung der Antiquaren
 berichtigte, die die Begierde etwas sonderbares und
 neues zu sagen, und der Wahn um vollständig zu sein,
 oft auf diese Irrwege verleitete. Auch die Brauchbar-
 keit dieses Buchs ist, besonders für Anfänger in der grie-
 chischen Sprache, durch das deutsche und griechische
 Sach- und Wortregister, sehr vermehrt worden. Nur
 bedauern wir des Verfassers traurige Lage, die es ihm
 noth;